

**Weiterbildung****Theaterpädagogik**

Die eigene Spielfreude entdecken – das Rüstzeug erwerben, Theaterprojekte anzupacken – den beruflichen Spielraum erweitern: Als einziger Ort in der Schweiz bietet Till-Theaterpädagogik in Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste ein Nachdiplomstudium Master of Advanced Studies in Theaterpädagogik an. Der Beginn der nächsten Studiengänge ist der 5.12.2010 (Zertifikatslehrgang I) und der 17.9.2010 (Zertifikatslehrgang II). Am 26.5.2010 findet ein Informationsabend statt. Anmeldung/Kursort: Till-Theaterpädagogik, Albisriederstrasse 184 b, 8047 Zürich; Telefon 044 977 16 66; E-Mail [info@till.ch](mailto:info@till.ch), weitere Informationen unter [www.till.ch](http://www.till.ch)

**Weiterbildung****Informationswissenschaften**

2010 soll die Menschheit fast 990 Milliarden Gigabyte digitale Informationen zusammengetragen haben. Informationswissenschaftler helfen bei der technischen und inhaltlichen Orientierung und bei der Sicherung des relevanten Wissens. Das Studium der Informationswissenschaft vermittelt Wissen über Archivierung, Bibliothekswesen, Internet und den Umgang mit Information allgemein. Die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur hat darum ihr Ausbildungsangebot erweitert: Neben einem Bachelor und einem Weiterbildungsmaster können Interessierte ab Herbst 2010 ein Aufbaustudium in Informationswissenschaft besuchen. Kontakt: HTW Chur, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Pulvermühlestrasse 57, CH-7004 Chur; Telefon 081 286 24 24, E-Mail [hochschule@htw-chur.ch](mailto:hochschule@htw-chur.ch); Information unter [www.htwchur.ch](http://www.htwchur.ch)

**Ausstellung****Kommunikation in der Antike**

Das Antikenmuseum Basel präsentiert in einer kleinen, aber feinen Sonderausstellung Highlights aus der eigenen Sammlung unter der Thematik «Kommunikation in der Antike». In einer Schau mit rund 80 vor allem griechischen und römischen Exponaten zeigt es, wie die Menschen in der Antike Botschaften durch Bilder übermittelten. Besucherinnen und Besucher sind zudem zu einem Wettbewerb eingeladen, indem sie aufgefordert sind, selber antike Szenen zu interpretieren. Die originellsten Ideen werden prämiert. Für Schulklassen bietet das Museum den Workshop «Reise in die antike Welt... Aber das Handy bleibt daheim» an. Weitere Informationen unter [www.antikenmuseumbasel.ch/sonder/hermes](http://www.antikenmuseumbasel.ch/sonder/hermes)

**Internet****Häusliche Gewalt**

Gewalt im häuslichen Umfeld ist weit verbreitet. Studien gehen davon aus, dass pro Klasse vier bis fünf Schülerinnen oder Schüler betroffen sind. Auch wenn die Kinder indirekt Opfer der Gewalt sind, kann das Miterleben gravierende Auswirkungen auf sie haben. Sie leben mit einem Geheimnis, sind hilflos und neigen später dazu, entweder selbst gewalttätig zu werden oder sich einen gewalttätigen Partner zu suchen.

Das Dossier «Häusliche Gewalt» klärt auf, sensibilisiert, informiert und zeigt mögliche Massnahmen für Gewaltopfer auf. Es umfasst diverse Aufgaben, die unabhängig voneinander bearbeitet werden können, Literaturangaben sowie wichtigste Adressen und Telefonnummern. Das Dossier steht unter [www.wiedermutschoepfen.ch/schulen](http://www.wiedermutschoepfen.ch/schulen) zum download bereit.



Foto: zVg.

«Eisenschmelzer»: Überlebenskampf der Saisonarbeiter auf den Abwrackwerften im Süden von Bangladesch.

**Film****«Eisenschmelzer»**

Der neue, mehrfach ausgezeichnete Film der Fachstelle «Filme für eine Welt» (Stiftung Bildung und Entwicklung) erzählt von Menschen, die sich als Saisonarbeiter verdingen und ausgediente Frachtschiffe aus aller Welt in harter Arbeit demontieren. Der Filmemacher begleitet mit seiner Kamera eine Gruppe von Menschen aus dem Norden Bangladeschs, auf ihrem Weg in den Süden zu den Abwrackwerften. Weil der Ertrag ihrer Felder nicht mehr ausreicht, um ihre Familien zu ernähren, sind sie auf den zusätzlichen Verdienst angewiesen. Der Dokumentarfilm eignet sich ab Sekundarstufe II. Zu beziehen bei Stiftung Bildung und Entwicklung Tel. 051 589 20 21, E-Mail [verkauf@globaleducation.ch](mailto:verkauf@globaleducation.ch). Informationen unter [www.filme-einewelt.ch](http://www.filme-einewelt.ch)

**Software****Hören – verstehen – sprechen**

Speedlingua ist eine flexible, unterhaltsame Software-Lösung für das Selbststudium, mit deren Hilfe die Aussprache und das Hörverstehen in einer Fremdsprache verbessert werden kann. Speedlingua ist eine Ergänzung zu jeder Sprachlernmethode und bietet eine

Alternative zum Sprachaufenthalt. «Die Stimme gibt genau das wieder, was das Ohr hört», sagt der Hersteller. Indem sie auf dem Gesetz der Audiophonologie beruht, öffnet die Speedlingua-Software das Ohr für die dominanten Frequenzen der Zielsprache und ermöglicht, dank Bearbeitung der Stimme in Echtzeit, eine dauerhafte Verbesserung der Aussprache. Informationen unter [www.speedlingua.com](http://www.speedlingua.com)

**Internet****Beruf und Familie vereinen**

Auf der neuen Informationsplattform des Kantons Zürich zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie [www.vereinbarkeit.zh.ch](http://www.vereinbarkeit.zh.ch) erfahren Geschäftsführende und Personalverantwortliche, wie ihr Unternehmen familienfreundlicher werden kann. In einem Blog ([blog.vereinbarkeit.zh.ch](http://blog.vereinbarkeit.zh.ch)) können sie Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen.

Die Beiträge der Rubrik «Bildungsmarkt» beruhen in der Regel auf Einsendungen an BILDUNG SCHWEIZ oder auf Informationen von Inserenten. Nur in namentlich gezeichneten Ausnahmefällen ist damit eine Empfehlung der Redaktion verbunden.

**Begabungsförderung****Akademische Laufbahn als Ziel**

Die Schweizerische Alpine Mittelschule Davos lanciert das Zusatzprogramm SAMDplus. Dieses fördert explizit Schülerinnen und Schüler mit einem hohen Potenzial und gibt ihnen das optimale Rüstzeug auf ihre akademische Laufbahn mit. SAMDplus geht über den üblichen Gymnasiallehrstoff hinaus. Die Teilnehmenden erhalten durch eine hoch motivierte Lehrerschaft und Spezialisten der Davoser Forschungsinstitute kompetente fachliche Betreuung über das ganze Programm hinweg. Ziel ist der Matura-Abschluss mit einem Notendurchschnitt von 5,3 und die anschliessende Mitgliedschaft in der Schweizerischen Studienstiftung, die wiederum über erstklassige Förderprogramme verfügt. Info: [www.samd.ch](http://www.samd.ch), [info@samd.ch](mailto:info@samd.ch)

**Unterrichtsprojekte****Cooler Schule**

«Cooler Schule» ist ein Unterrichtsprojekt für kreativen, spannenden und motivierenden Umgang mit Fremdsprachen und Musik in der Schule. Bisher wurden über 50 000 Schülerinnen und Schüler besucht. Statt einer üblichen Sprachunterrichtsstunde in Französisch oder Englisch besucht ein Newcomer/eine Newcomer-Gruppe Schweizer Real-, Sekundar- und Bezirksschulen. Ziel ist eine spannende Stunde und dabei hautnah zu erleben, dass Fremdsprachen anwenden – wenn auch nicht 100% perfekt – funktioniert, cool ist und Freude macht. Informationen: [www.coolerschule.ch](http://www.coolerschule.ch)

**Deutschunterricht****System Oekos**

Das Oekos-Lehrsystem für Deutsch ist mehr als nur Deutschunterricht; es ist ein

Lern- und Lehrsystem für Deutsch- und Fremdsprachige, für alle Unterrichtsformen. Zudem ist es heute voll digitalisiert. Die Kurse (für den Anfänger bis zum Perfektionisten) bestehen aus je einem Buch (10 Stufen), in Lernschritten (LS) aufgeteilt, nach 2 bis 3 LS Hinweis auf die Übungen im Internet, mit Übungen zu den LS, Diktaten und Hörtests, mit detaillierten Lehrer-Vorbereitungen, mit vielen Zusatzübungen und Tests. Institutionen erhalten Einzellizenzen für nur Fr. 30.– (ohne Druck des Lehrbuchs). Info: [www.oekos.ch](http://www.oekos.ch), [www.deutschlernen.ch](http://www.deutschlernen.ch)

**Gewaltprävention****Modulare Weiterbildung**

Das Schweizerische Institut für Gewaltprävention (SIG) bietet eine neue Modulare Weiterbildung an:

Modul 1: Gewaltpräventionskonzepte an Schulen etablieren. Dauer: 2 Tage. Teilnehmende lernen, ein an die Bedürfnisse und das Gewaltprofil der Schule angepasstes nachhaltiges Gewaltpräventionskonzept zu erstellen.

Modul 2: Gewaltprävention unterrichten. Dauer: 4 Tage. Teilnehmende lernen direkt umsetzbare Methoden kennen, wie sie mit ihrer Klasse an den wichtigsten Themen der Gewaltprävention arbeiten können.

Modul 3: Intervention. Dauer: 1 Tag. Teilnehmende lernen die wichtigsten und wirksamsten Interventionsmethoden bei Gewaltvorkommnissen kennen. Weitere Informationen: [www.sig-online.ch](http://www.sig-online.ch)

**Weiterbildung****Umwelt-Training**

Angesichts des Klimawandels, der weltweiten sozialen Ungleichheit und des wachsenden ökologischen Fussabdrucks werden neue Kompetenzen verlangt. Fachleute für Um-

weltbildung müssen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vernetztes und verantwortungsbewusstes Denken und Handeln vermitteln – damit den Worten Taten folgen. In der Ausbildung zum «Trainer for a Living Planet» lernen die Teilnehmenden eine Umweltbildung zum Anfassen kennen. Vielfältige Konzepte und praxistaugliche Methoden werden vorgestellt, selbst ausprobiert und reflektiert. Die achttägige Weiterbildung findet ab Oktober 2010 statt. Anmeldung bis Ende Juni und weitere Infos: [www.wwf.ch/umweltbildung](http://www.wwf.ch/umweltbildung)

**Kinderbetreuung****Workshop**

Das Netzwerk Kinderbetreuung lädt ein zu einem Workshop mit dem Thema «Tageschule, Hort und Mittagstisch – Hütedienst oder Betreuung mit pädagogischem Konzept?». Am 26. Mai, 19 bis 21 Uhr an der Pädagogischen Hochschule Zürich, Rämistrasse 59. Leitung: Jacqueline Fehr, Nationalrätin, und Lilian Dürr, Schulleiterin der Tagesschule der Stadtschulen Zug. Weitere Informationen: [www.netzwerk-kinderbetreuung.ch](http://www.netzwerk-kinderbetreuung.ch) (Veranstaltungen).

**Ausstellungen****Achtung Schule!**

Die Ausstellung «Achtung Schule! Ein Blick in die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Volksschule» präsentiert im Sankturbahnhof Sursee anhand von zahlreichen Originaldokumenten und -objekten, Interviews, Filmausschnitten, interaktiven Tests und Spielen die Entwicklung der Volksschule. Sie geht der Frage nach, wie sich die Schule zum heutigen komplexen Gebilde entwickelt hat. Die Themen Belohnen und Bestrafen, Erziehungsgesetze, Unterrichtsmittel und -methoden sowie Anforderungen an die Lehrpersonen werden in ihrer historischen Dimension beleuchtet.

Und es wird gefragt, ob die Schule ihre Hausaufgaben in Sachen Individualisierung und Integration gemacht hat. Bis 19. September 2010. Info: [www.sankturbahnhof.ch](http://www.sankturbahnhof.ch)

**Ausstellungen****Junger Wilder**

In nur acht Jahren gelang es dem jung verstorbenen Künstler Jean-Michel Basquiat (1960–1988) nicht nur ein umfassendes Werk zu schaffen, sondern auch neben der vorherrschenden konzeptuellen Kunst und Minimal Art neue figurative und expressive Elemente zu etablieren. Basquiat kam aus dem New Yorker Untergrund und war ohne künstlerische Ausbildung. In seinen wilden, symbolgeladenen Bildern kämpfte er gegen Kapitalismus, Ungleichheit und Rassismus. Die Fondation Beyeler in Riehen bei Basel widmet Basquiat aus Anlass seines 50. Geburtstages eine grosse Retrospektive, die erste umfassende Ausstellung in Europa. 9. Mai bis 5. September 2010. Einführungen für Lehrpersonen am 18. und 19. Mai. Führungen und Workshops für Schulen. Info: [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)



J.-M. Basquiat: Ohne Titel (1982)